

Absage des XXV. Jahreskongresses

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollegem

die Covid-19-Epidemie hat sich gerade in den vergangenen Tagen äußerst dynamisch entwickelt. Nicht nur die Fallzahlen haben sich gravierend erhöht, auch die infektiologische Bewertung hat sich verändert.

Wir haben bereits in den vergangenen Wochen das Geschehen beobachtet und unsere Risikoanalyse regelmäßig angepasst. Die eingetretene Entwicklung zwingt uns nun, zu reagieren.

Da die Zahl der bestätigten Covid-19-Fälle in Nordrhein-Westfalen nach wie vor hoch ist und weiter ansteigt, hat das Gesundheitsministerium Nordrhein-Westfalen gestern Weisungen erlassen, wie mit Veranstaltungen umzugehen ist. Dabei sind Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern abzusagen, bei kleineren Veranstaltungen ist eine individuelle Risikoanalyse anhand der Kriterien des RKI durchzuführen.

Dabei sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass sowohl die Zusammensetzung der Teilnehmer als auch die Art der Veranstaltung zu einem hohen Risiko führt. Zahlreiche Teilnehmer sind der besonders gefährdeten Altersgruppe zuzurechnen. Alle Teilnehmer haben regelmäßigen Kontakt zu Kindern, die, wie nun bekanntgeworden ist, zwar ebenso häufig infiziert werden, wie Erwachsene und damit die Erkrankung weitergeben können, ohne aber Symptome zu zeigen. Ob Teilnehmer Kontakt mit Infizierten hatten oder sich vor kurzem in besonderen Risikogebieten aufgehalten haben, lässt sich nicht sicher feststellen. Auch die Art der Veranstaltung als reine Plenarvortragsveranstaltung führt dazu, dass aufgrund der Bestuhlungsverhältnisse ein erhöhtes Infektionsrisiko zu bejahen ist. Nordrhein-Westfalen ist als Veranstaltungsort ebenfalls als risikoerhöhend einzustufen, da hier zahlreiche Infektionsfälle vorliegen. Der Bundesgesundheitsminister hat am vergangenen Wochenende empfohlen, unnötige Reisen nach Nordrhein-Westfalen zu vermeiden.

Wir haben diese Risikoeinschätzung auch mit dem Gesundheitsamt der Stadt Bonn erörtert. Unsere Auffassung wurde dort geteilt. Man würde vorläufig ebenfalls zu einer Absage neigen.

Nach intensiver Erörterung im Vorstand ist deshalb die Entscheidung gefallen, den Kongress für dieses Jahr abzusagen und auf das kommende Jahr zu verschieben. Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, wir sind aber zu der Überzeugung gelangt, dass Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmer Vorrang haben müssen. Ihre Teilnehmerbeiträge werden Ihnen in Kürze erstattet.

GBO German Board of Orthodontics
Ackerstrasse 3 10115 Berlin
Telefon: 030 - 24 63 21 17 Telefax: 030 - 24 63 21 18
E-Mail: info@german-board.de
www.german-board.de



Wir hoffen, Sie alle im nächsten Jahr zu unserem XXV. Jahreskongress begrüßen zu dürfen. Bis dahin wünschen wir Ihnen vor allem in der jetzigen Situation: Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Gundi Mindermann


Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke